

# A M T S B L A T T

## für die Evangelische Kirche in Österreich

Jahrgang 2016

Ausgegeben am 30. September 2016

9. Stück

152. Kollektenaufruf für den 3. Sonntag im Oktober, 16. Oktober 2016: Österreichische Bibelgesellschaft
153. Kollektenaufruf für das Reformationsfest Gustav-Adolf-Verein
154. Kollektenaufruf für den Drittletzten Sonntag im Kirchenjahr, 6. November 2016: Martin-Luther-Bund
155. Fristen zur Abgabe von Berichten an die Synode A. B. und Generalsynode
156. Österreichischer Nationalfeiertag — 26. Oktober 2016
157. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis August 2016 mit Vergleichszahlen aus 2015 samt Sup.-Anteilen und Einhebegebühren
158. Bestellung von Mag. Stephan Strohrriegel zum Pfarrer auf die Pfarrstelle des Verbandes Evangelischer Pfarrgemeinden in der Stadt Salzburg kombiniert mit einer 20-%-Hochschulpfarrstelle für Salzburg sowie mit einer 30-%-Pfarrstelle mit voller Lehrverpflichtung
159. Bestellung von Dr. Maria Katharina Moser, MTh zur Pfarrerin auf die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Simmering
160. Bestellung von Dipl.-Theol. Igor Vukan zum Pfarrer auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Völkermarkt
161. Bestellung von Mag. Jörg Hiltner zum Pfarrer auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Radenthein
162. Bestellung von Mag. Martin Madrutter zum Pfarrer auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Pörschach am Wörther See
163. Bestellung von Mag. Gregor Schmoly zum Pfarrer auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Althofen
164. Bestellung von Mag. Tanja Sielemann zur Pfarrerin auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberschützen
165. Bestellung von Mag. Hannah Hofmeister zur Pfarrerin auf die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Auferstehungskirche
166. Bestellung von Mag. Assunta Kautzky zur Pfarrerin auf die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Auferstehungskirche
167. Bestellung von Mag. Melanie Dormann zur Pfarrerin auf die 50-%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Salzburg-Christuskirche in Kombination mit einer halben Stelle mit voller Lehrverpflichtung
168. Bestellung von Mag. Johann Pitters zum Pfarrer auf die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Traun
169. Bestellung von Mag. Barbara Heyse-Schaefer zur Pfarrerin auf die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Währing & Hernals
170. Bestellung von Dipl.-Theol. Melanie Pauly zur Pfarrerin des Gemeindeverbandes der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Kindberg-Mittleres Müritzal und der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Mürrzzuschlag
171. Bestellung von Seniorin Mag. Dagmar Wagner-Rauca zur Pfarrerin auf die Pfarrstellen der beiden Evangelischen Pfarrgemeinden A. B. Dornbach und Eisentratten
172. Bestellung von Mag. Margit Geley zur Pfarrerin auf die 60-%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Salzburg-Christuskirche
173. Bestellung von Dr. Markus Lang zum Pfarrer auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Vöcklabruck
174. Ausschreibung einer 30-%-Pfarrstelle der Evangelischen Kirche H. B. laut Ordnung für die gesamt-kirchliche Stelle eines Landespfarrers/einer Landespfarrerin

Kirchliche Mitteilungen

## **Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B.**

152. Zl. KOL 25; 2069/2016 vom 15. September 2016

### **Kollektenaufruf für den 3. Sonntag im Oktober, 16. Oktober 2016: Österreichische Bibelgesellschaft**

Ein ganz herzliches Danke geht an alle Gemeinden für die Kollekte am Bibelsonntag des Vorjahres! Damit verbunden ist die Bitte um Unterstützung der vielfältigen bibelmissionarischen Arbeit der Österreichischen Bibelgesellschaft auch in diesem Jahr!

Zugänge zur Bibel und ihrer Botschaft zu erschließen, damit die Bibel im Zentrum bleibt, ist das Anliegen der Arbeit der Bibelgesellschaft. Evangelischer Glaube lebt schließlich vor allem aus der Bibel!

Ganz konkret verschenkt die Bibelgesellschaft beispielsweise Jahr für Jahr kostenlose Bibelausgaben in den jeweils gewünschten Sprachen an Flüchtlinge und Asylwerber, an Schubhäftlinge, aber auch an Insassen von Justizanstalten. Die Bibel schenkt diesen Menschen Hoffnung!

Mit Wanderausstellungen, Vorträgen, Seminaren, Bibeltagen oder Bibelwochen ist die Bibelgesellschaft — gerade auch rund um das Reformationsjubiläum — kompetente Partnerin zum Thema Bibel für die Gemeinden in ganz Österreich.

Im Bibelzentrum am Museumsquartier in Wien finden sich Schulklassen, Gruppen aus Gemeinden, aber auch Fernstehende, Neugierige und Suchende ein — und bekommen kompetente und anschauliche Information über die Bibel und ihre Botschaft.

Mit Ihrer Kollekte am heutigen Bibelsonntag tragen Sie dazu bei, dass die bibelmissionarische Arbeit der Bibelgesellschaft auch im Jahr 2017 weitergeht und Menschen einen Zugang zur Bibel — und damit neue Lebensperspektiven — erhalten!

Danke für Ihre Unterstützung unserer Arbeit!

Dr. Jutta Henner  
(Direktorin Österreichische Bibelgesellschaft)

153. Zl. KOL 08; 2138/2016 vom 21. September 2016

### **Kollektenaufruf für das Reformationsfest Gustav-Adolf-Verein**

Zum 500-jährigen Reformationsjubiläum trägt Steyr den Titel „Reformationsstadt Europas“. Steyr war von 1525 bis 1625 eine evangelische Stadt mit einem großen Einfluss weit über die Region hinaus. Das evangelische Jahrhundert soll in einer Ausstellung im Stadtmuseum und bei Stadtführungen unter dem Thema „Auf den Spuren der Reformation“ ins Bewusstsein gebracht werden. Zahlreiche Veranstaltungen bringen im kommenden Jahr die vielfältige Bedeutung der Reformation in Geschichte und Gegenwart zur Geltung. Wir laden alle Gemeinden in Österreich und darüber hinaus herzlich ein, uns im Jahr 2017 zu besuchen ([www.evangelium-steyr.at/de/reformations-jubilaum-2017](http://www.evangelium-steyr.at/de/reformations-jubilaum-2017))!

In der Vorbereitung auf das Reformationsjubiläum haben wir unsere Kirche und unsere Orgel einer gründ-

lichen und umfassenden Sanierung und Renovierung unterzogen. Damit wir die Gesamtkosten in der Höhe von 600.000,— € aufbringen, bzw. unsere Schulden abzahlen können, sind wir auf zahlreiche Spenden — und so auch auf die Kollekte am Reformationstag — angewiesen. Wir danken allen Spendern herzlich für ihre Unterstützung!

Senior Pfarrer Mag. Friedrich Rößler und Kurator Dipl.-Ing. OStR Roger Morgan

154. Zl. KOL 28; 2137/2016 vom 21. September 2016

### **Kollektenaufruf für den Drittletzten Sonntag im Kirchenjahr, 6. November 2016: Martin-Luther-Bund**

Liebe Schwestern und Brüder!

Als evangelisch-kirchlicher Verein fördert der Martin-Luther-Bund die Aus- und Fortbildung künftiger Pfarrer und Pfarrerinnen, Gemeindepädagogen und Gemeindepädagoginnen sowie Lektoren und Lektorinnen durch theologische Tagungen, Stipendien und die Vermittlung von Fachliteratur. Er hilft den Gemeinden bei der Anschaffung von Paramenten, Tauf- sowie Abendmahlsgeschirren und bei der Einrichtung kirchlicher Räume.

Wir danken den Gemeinden für die Kollekte des letzten Jahres. Mit Ihrer Hilfe konnten evangelische Pfarrgemeinden in Österreich unterstützt werden, und Vikare/Vikarinnen und Lektoren/Lektorinnen in unserer Kirche erhielten Hilfe bei der Anschaffung von Talaren.

In Zusammenarbeit mit der Zentralstelle in Erlangen wurden auch Partner-Kirchen u. a. in der Republik Moldau, Rumänien, Serbien, in der Slowakei und Ungarn (Talare für Vikare) unterstützt.

Die Diasporagabe 2016 ist für ein Projekt der Schlesi-schen Evangelischen Kirche A. B. (SEKAB) vorgesehen: „Die Chance — Helfende Hand“, die sich um Alkohol- und Drogenabhängige kümmert.

Dafür soll das ehemalige Pfarrhaus in Trinec umgebaut werden. Alle Informationen dazu finden Sie in der Sondernummer des „Lutherischen Dienstes“ Heft 2/2016, oder auf unserer Homepage: [www.martin-luther-bund.at](http://www.martin-luther-bund.at).

Wir bitten Sie ganz herzlich, unsere Arbeit auch in diesem Jahr durch Ihre Kollekte und Spenden zu ermöglichen und danken dafür.

Ihr Mag. D. Pál Fónyad, Bundesobmann

155. Zl. SYN 01; 1951/2016 vom 31. August 2016

### **Fristen zur Abgabe von Berichten an die Synode A. B. und Generalsynode**

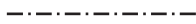
Synode A. B.:

- Evang. Oberkirchenrat A. B.
- Obleute sämtlicher Ausschüsse der Synode A. B. sowie Kommissionen A. B.

- Kirchenpresbyterium A. B.
- Revisionsenat der Evang. Kirche A. und H. B. in Österreich
- Beauftragter für Datenschutz

Generalsynode:

- Evang. Oberkirchenrat A. und H. B.
- Evang. Oberkirchenrat H. B.
- Obleute sämtlicher Ausschüsse und Kommissionen der Generalsynode
- Finanzausschüsse der Synode A. B. und der Synode H. B. in gemeinsamer Sitzung
- Kirchenpresbyterien A. B. und H. B. in gemeinsamer Sitzung
- Kontrollausschüsse der Synode A. B. und der Synode H. B. in gemeinsamer Sitzung
- Ausbildungskommission der gemeinsamen Sitzung der Kirchenpresbyterien A. B. und H. B.
- Revisionsenat der Evang. Kirche A. und H. B. in Österreich
- Beauftragter für Datenschutz

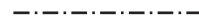


Bis **13. Oktober 2016** ist dem Präsidenten der Synode A. B. und der Generalsynode, Herrn Dr. Peter Krömer, zu Händen des Synodenbüros im Evangelischen Kirchenamt A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, [synodenbuero@evang.at](mailto:synodenbuero@evang.at), bekannt zu geben, ob von den genannten Ausschüssen und Kommissionen Anträge an die 8. Session der 14. Synode A. B. bzw. an die 7. Session der XIV. Generalsynode gestellt werden.

Die schriftlichen Arbeitsberichte, Anträge und Vorlagen/Worte der genannten Ausschüsse und Kommissionen sind bis **spätestens 23. Oktober 2016** im Evangelischen Kirchenamt A. B., Synodenbüro, Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, abzugeben.

Selbstständige Anträge gemäß § 7 Abs. 3 Geschäftsordnung der Synode A. B. bzw. § 7 Abs. 3 Geschäftsordnung der Generalsynode haben bis **spätestens 23. Oktober 2016** im Kirchenamt einzulangen.

Als Versandtermin der Unterlagen an die Synodalen ist Dienstag, der **3. November 2016**, geplant.



Kirchliche Werke und sonstige Einrichtungen der Evangelischen Kirche werden eingeladen, bis **spätestens 23. Oktober 2016** allfällige Berichte an die Synode A. B. bzw. die Generalsynode zu schicken.

156. Zl. A 07; 1913/2016 vom 23. August 2016

**Österreichischer Nationalfeiertag — 26. Oktober 2016**

Alle Pfarrgemeinden werden gebeten, die Bedeutung dieses Tages durch eine entsprechende Beflaggung der Kirchen und kirchlichen Gebäude hervorzuheben und im Rahmen der an diesem Feiertag oder am vorausgehenden Sonntag stattfindenden Gottesdienste in den Predigten in geeigneter Weise auf den Nationalfeiertag hinzuweisen und auch im Gebet unserer österreichischen Heimat zu gedenken.

**Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B.**

157. Zl. KB 06; 2098/2016 vom 15. September 2016

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis August 2016 mit Vergleichszahlen aus 2015 samt Sup.-Anteilen und Einhebungsgebühren**

	2016	2015
	Euro	
Superintendenz		
Burgenland . . . . .	1,980.783,04	2,066.323,14
Kärnten . . . . .	2,833.492,08	2,857.322,27
Niederösterreich . . . . .	2,387.809,88	2,464.627,23
Oberösterreich . . . . .	3,254.074,08	3,375.467,05
Salzburg-Tirol . . . . .	2,067.737,87	2,266.963,42
Steiermark . . . . .	2,862.356,74	2,953.732,31
Wien . . . . .	3,800.066,39	3,265.696,94
	<b>19,186.320,09</b>	<b>19,250.132,36</b>

Rückgang 2016 gegenüber 2015:  
— 0,33% (19,250.132,36)

Bei der Interpretation der Statistik sind dieses Jahr mehrere Punkte zu berücksichtigen:

Einerseits fanden dieses Jahr viele Vorschreibungen auf Grund der Neuerungen im Kirchenbeitrag später statt.

Andererseits hat der Wiener Verband die übliche Aus-sendung des ersten Halbjahresbetrages der Vorschreibung vom November des Vorjahres in das laufende Jahr ver-schoben und dabei den Betrag für das gesamte Jahr vor-geschrieben.

158. Zl. P 1784; 1922/2016 vom 25. August 2016

**Bestellung von Mag. Stephan Strohrigel zum Pfarrer auf die Pfarrstelle des Verbandes Evangelischer Pfarrgemeinden in der Stadt Salzburg kombiniert mit einer 20%-Hochschulpfarrstelle für Salzburg sowie mit einer 30%-Pfarrstelle mit voller Lehrverpflichtung**

Mag. Stephan Strohrigel wurde zum Pfarrer auf die Pfarrstelle des Verbandes Evangelischer Pfarrgemeinden in der Stadt Salzburg für die Seelsorge in Alten- und Seniorenheimen sowie Hospizen auf dem Gebiet der evangeli-schen Pfarrgemeinden der Stadt Salzburg, kombiniert mit einer 20%-Hochschulpfarrstelle für Salzburg sowie mit einer 30%-Pfarrstelle mit voller Lehrverpflichtung zu-geteilt und mit Wirkung vom 1. September 2016 befristet bis 31. August 2017 in diesem Amt bestätigt.

159. Zl. P 2159; 1999/2016 vom 7. September 2016

**Bestellung von Dr. Maria Katharina Moser, MTh zur Pfarrerin auf die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Simmering**

Dr. Maria Katharina Moser, MTh wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z. 1 OdgA und gemäß § 28 Abs. 4 Wahlordnung zur Pfarrerin auf die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Simmering gewählt und mit Wirkung vom 1. September 2016 in diesem Amt bestätigt.

160. Zl. P 2136; 2042/2016 vom 13. September 2016

**Bestellung von Dipl.-Theol. Igor Vukan zum Pfarrer auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Völkermarkt**

Igor Vukan wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z. 4 OdgA zum Pfarrer auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Völkermarkt zugeteilt und mit Wirkung vom 1. September 2016 befristet bis 31. August 2017 in diesem Amt bestätigt.

161. Zl. P 2283; 2044/2016 vom 13. September 2016

**Bestellung von Mag. Jörg Hiltner zum Pfarrer auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Radenthein**

Mag. Jörg Hiltner wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z. 1 OdgA und § 28 Abs. 4 Wahlordnung zum Pfarrer auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Radenthein gewählt und mit Wirkung vom 1. September 2016 in diesem Amt bestätigt.

162. Zl. P 2080; 2046/2016 vom 13. September 2016

**Bestellung von Mag. Martin Madrutter zum Pfarrer auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Pörschach am Wörther See**

Mag. Martin Madrutter wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z. 1 OdgA und § 28 Abs. 4 Wahlordnung zum Pfarrer auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Pörschach am Wörther See gewählt und mit Wirkung vom 1. September 2016 in diesem Amt bestätigt.

163. Zl. P 2266; 2048/2016 vom 13. September 2016

**Bestellung von Mag. Gregor Schmoly zum Pfarrer auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Althofen**

Mag. Gregor Schmoly wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z. 2 OdgA und § 28 Abs. 4 a Wahlordnung zum Pfarrer auf die

Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Althofen bestellt und mit Wirkung vom 1. September 2016 in diesem Amt bestätigt.

164. Zl. P 2281; 2072/2016 vom 15. September 2016

**Bestellung von Mag. Tanja Sielemann zur Pfarrerin auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberschützen**

Mag. Tanja Sielemann wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z. 2 OdgA und § 28 Abs. 4 a Wahlordnung zur Pfarrerin auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberschützen bestellt und mit Wirkung vom 1. September 2016 in diesem Amt bestätigt.

165. Zl. P 2145; 2086/2016 vom 15. September 2016

**Bestellung von Mag. Hannah Hofmeister zur Pfarrerin auf die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Auferstehungskirche**

Mag. Hannah Hofmeister wurde gemäß § 31 Abs. 1 OdgA neben ihrer regulären Bestellung (befristet bis 31. August 2021) zur Pfarrerin auf die nicht mit der Amtsführung verbundene 15-%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Auferstehungskirche zugeteilt und mit Wirkung vom 1. September 2016 befristet bis 31. August 2017 in diesem Amt bestätigt.

166. Zl. P 1542; 2088/2016 vom 15. September 2016

**Bestellung von Mag. Assunta Kautzky zur Pfarrerin auf die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Auferstehungskirche**

Mag. Assunta Kautzky wurde gemäß § 33 Abs. 1 OdgA zur Pfarrerin auf die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Innsbruck-Auferstehungskirche bestellt und mit Wirkung vom 1. September 2016 in diesem Amt bestätigt.

167. Zl. P 2268; 2120/2016 vom 20. September 2016

**Bestellung von Mag. Melanie Dormann zur Pfarrerin auf die 50-%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Salzburg-Christuskirche in Kombination mit einer halben Stelle mit voller Lehrverpflichtung**

Mag. Melanie Dormann wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z. 2 OdgA und gemäß § 28 Abs. 4 a Wahlordnung zur Pfarrerin auf die 50-%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Salzburg-Christuskirche in Kombination mit einer halben Stelle mit voller Lehrverpflichtung



bestellt und mit Wirkung vom 1. September 2016 in diesem Amt bestätigt.

168. Zl. P 1932; 2122/2016 vom 20. September 2016

**Bestellung von Mag. Johann Pitters zum Pfarrer auf die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Traun**

Mag. Johann Pitters wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z. 2 OdgA und § 28 Abs. 4 a Wahlordnung erneut zum Pfarrer auf die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Traun bestellt und mit Wirkung vom 1. September 2016 in diesem Amt bestätigt.

169. Zl. P 1731; 2124/2016 vom 20. September 2016

**Bestellung von Mag. Barbara Heyse-Schaefer zur Pfarrerin auf die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Währing & Hernals**

Mag. Barbara Heyse-Schaefer wurde gemäß § 26 OdgA zur Pfarrerin auf die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Währing & Hernals gewählt und mit Wirkung vom 1. September 2016 in diesem Amt bestätigt.

170. Zl. P 2108; 2136/2016 vom 21. September 2016

**Bestellung von Dipl.-Theol. Melanie Pauly zur Pfarrerin des Gemeindeverbandes der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Kindberg-Mittleres Mürztal und der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Mürzzuschlag**

Dipl.-Theol. Melanie Pauly wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z. 2 OdgA und § 28 Abs. 4 a Wahlordnung zur Pfarrerin des Gemeindeverbandes der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Kindberg-Mittleres Mürztal und der Evangelischen

schon Pfarrgemeinde A. u. H. B. Mürzzuschlag bestellt und mit Wirkung vom 1. September 2016 in diesem Amt bestätigt.

171. Zl. P 2034; 2142/2016 vom 21. September 2016

**Bestellung von Seniorin Mag. Dagmar Wagner-Rauca zur Pfarrerin auf die Pfarrstellen der beiden Evangelischen Pfarrgemeinden A. B. Dornbach und Eisentratten**

Seniorin Mag. Dagmar Wagner-Rauca wurde gemäß § 33 OdgA zur Pfarrerin auf die Pfarrstellen der beiden Evangelischen Pfarrgemeinden A. B. Dornbach und Eisentratten zugeteilt und mit Wirkung vom 1. September 2016 befristet bis 31. August 2018 in diesem Amt bestätigt.

172. Zl. P 1795; 2144/2016 vom 21. September 2016

**Bestellung von Mag. Margit Geley zur Pfarrerin auf die 60-%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Salzburg-Christuskirche**

Mag. Margit Geley wurde gemäß § 33 Abs. 1 OdgA zur Pfarrerin auf die 60-%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Salzburg-Christuskirche zugeteilt und mit Wirkung vom 1. September 2016 befristet bis 31. August 2018 in diesem Amt bestätigt.

173. Zl. P 2192; 2149/2016 vom 22. September 2016

**Bestellung von Dr. Markus Lang zum Pfarrer auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Vöcklabruck**

Dr. Markus Lang wurde gemäß § 19 Abs. 1 Z. 4 OdgA zum Pfarrer auf die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Vöcklabruck zugeteilt und mit Wirkung vom 1. September 2016 befristet bis zum 31. August 2021 in diesem Amt bestätigt.

## **Kundmachung des Evangelischen Oberkirchenrates H. B.**

174. Zl. HB 01; 2130/2016 vom 20. September 2016

**Ausschreibung einer 30-%-Pfarrstelle der Evangelischen Kirche H. B. laut Ordnung für die gesamtkirchliche Stelle eines Landespfarrers/einer Landespfarrerin**

Die Pfarrstelle eines Landespfarrers/einer Landespfarrerin zur Unterstützung des Landessuperintendenten wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben.

Das Aufgabengebiet ist in der Ordnung für die gesamt-

kirchliche Stelle eines Landespfarrers/einer Landespfarrerin festgelegt.

Die Besetzung soll per 1. Jänner 2017 erfolgen.

Bewerbungen sind an den Evangelischen Oberkirchenrat H. B., Dorotheergasse 16, 1010 Wien, E-Mail: [kirche-hb@evang.at](mailto:kirche-hb@evang.at), bis Ende Oktober 2016 mit den entsprechenden Unterlagen zu senden.

Dipl.-Ing. Klaus Heußler      Pfr. Mag. Thomas Hennefeld  
Oberkirchenrat                      Landessuperintendent

## Kirchliche Mitteilungen

### RUHESTAND

#### **Pfarrerin Mag. Monika Haselbach**

trat rückwirkend mit 1. Oktober 2015 in den Ruhestand.

Monika Haselbach wurde am 12. Dezember 1963 in Wien als Tochter von Arne Haselbach und Anna, geb. Kleiner geboren.

Sie besuchte die Volksschule und das Gymnasium in Wien und legte am 15. Juni 1982 die Reifeprüfung ab. Im selben Jahr wurde sie zur aushilfsweisen Verwendung im Religionsunterricht ermächtigt und begann ab dem Schuljahr 1982/83 als Religionslehrerin zu arbeiten. Zur gleichen Zeit nahm sie ihr Theologiestudium an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Wien auf. Während ihres Studiums, das sie für ein Semester auch nach Zürich führte, war sie als Studienassistentin am Institut für Religionspädagogik tätig. Am 1. März 1990 beendete sie ihr Studium mit der zweiten Diplomprüfung und begann bereits am 1. April 1990 ihr Ausbildungsdienstverhältnis als Lehrvikarin in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberschützen. Ihr Jahr als Pfarramtskandidatin absolvierte sie von 1. September 1992 bis Juni 1993 in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Klagenfurt-Ost. Am 16. Juni 1993 legte Monika Haselbach die Amtsprüfung (Examen pro ministerio) ab und wurde am 4. Juli 1993 in der Christuskirche (Klagenfurt-Ost) durch Superintendent Mag. Herwig Sturm zum geistlichen Amt ordiniert. Auf ihre erste Pfarrstelle in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bernstein wurde sie im August 1993 mit großer Mehrheit gewählt und am 24. Oktober 1993 durch Superintendent Univ.-Prof. Dr. Gustav Reingrabner in ihr Amt eingeführt. Schon in dieser Zeit hatte sie unter Beeinträchtigungen ihrer Gesundheit zu leiden, die sie im März 1996 dazu veranlassten, mit 30. Juni 1996 aus dem Dienst als Pfarrerin auszuscheiden. Sie wechselte auf die Stelle einer Universitätsassistentin am Institut für Kirchenrecht und Evangelische Kirchenordnung der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Diese Aufgabe nahm sie von 1996 bis 2000 wahr. Da sie die Rechte aus der Ordination weiterhin inne hatte, konnte sie auch während ihrer Universitätstätigkeit in der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Favoriten-Christuskirche auf der Grundlage einer Vereinbarung im gemeindlichen Dienst mitarbeiten.

Ab dem Jahr 2000 war Monika Haselbach Pfarrerin der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Bleiberg und wurde am 14. Jänner 2001 durch Superintendent Mag. Joachim Rathke in ihr Amt eingeführt. Drei Jahre später hatte sich ihr Gesundheitszustand so entwickelt, dass sie die pfarramtliche Tätigkeit nicht weiterführen konnte. So wechselte sie in den Religionsunterricht und übernahm zusätzlich Aufgaben als Pfarrerin der Superintendentenz Kärnten/Osttirol. Letztlich sah sie sich gezwungen, um einen vorzeitigen Pensionsantritt anzusuchen, der ihr von der Pensionsversicherungsanstalt im Jahr 2016 rückwirkend ab 1. Oktober 2015 bescheidmäßig zuerkannt wurde.

Monika Haselbach hat seit ihrer Jugend engagiert in der Evangelischen Kirche mitgearbeitet und gerne und mit großem Einsatz den Beruf der Pfarrerin gewählt. In den

verschiedenen Arbeitsfeldern hat sie sich mit ihren Gaben eingebracht.

Im Namen der Evangelischen Kirche A. B. sei ihr für ihren, trotz der schwierigen Umstände, hingebungsvollen Dienst gedankt und für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen gewünscht.

(Zl. P 1656, 2153/2016 vom 13. September 2016)

### RUHESTAND

Mit 1. Mai 2016 trat

#### **Pfarrer Mag. Gerhard Johann Roth**

in den Ruhestand.

Gerhard Johann Roth wurde am 21. April 1957 in Mediaș (Siebenbürgen) als Sohn von Michael Roth und Regina, geb. Kraus geboren.

Seine Kindheit war vom stark kirchlich geprägten Elternhaus beeinflusst, so dass er bereits als Kind den Wunsch hatte, selbst einmal Pfarrer zu werden. Seine schulische Ausbildung beendete er durch das Abitur, das er in Mediaș am 31. Juni 1976 ablegte.

Nach der Absolvierung des Militärdienstes begann er 1979 mit dem Theologiestudium, das er im Juli 1983 positiv abgeschlossen hat. Schon während des Studiums übernahm er Vertretungsaufgaben in vakanten Pfarrgemeinden. Von 1983 bis 1986 absolvierte er das Lehrvikariat seiner Kirche. Die Pfarramtsprüfung legte er am 7. Juli 1984 ab und wurde am 5. September 1984 in der Evangelischen Stadtpfarrkirche A. B. Hermannstadt/Sibiu durch Bischof D. Albert Klein zum geistlichen Amt ordiniert. In den folgenden Jahren arbeitete er in verschiedenen Gemeinden der Evangelischen Kirche A. B. in Rumänien.

1992 suchte er um Übernahme in den Dienst der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich an und wurde nach positivem Beschluss des Evangelischen Oberkirchenrates in Wien der Pfarrgemeinde Wald am Schoberpass zugeteilt. Die Umstellung auf die Anforderungen der Tätigkeit in unserer Kirche konnte Gerhard Roth letztlich bewältigen, so dass er im Jahr 1994 nach dem Ablegen der erforderlichen Ergänzungsprüfungen in ein unbefristetes Dienstverhältnis übernommen wurde. Er bewarb sich 1995 um die Pfarrstelle in Wald am Schoberpass und wurde vom Evangelischen Oberkirchenrat im Jänner 1997 zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde Wald am Schoberpass bestellt. Die Amtseinführung erfolgte am 28. September 1997 durch Superintendent Ernst-Christian Gerhold.

2004 bewarb sich Gerhard Roth um die freie Pfarrstelle in Schwanenstadt und wurde im Jänner des Jahres von der Gemeinde gewählt und mit Wirkung vom 1. September 2005 vom Evangelischen Oberkirchenrat A. B. in diesem Amt bestätigt. Die Amtseinführung erfolgte am 13. November 2005.

Leider verschlechterte sich sein Gesundheitszustand, so dass er letztlich vorzeitig mit Wirkung vom Mai 2016 in den Ruhestand treten musste.

Während seiner Zeit als Pfarrer von Wald administrierte Gerhard Roth die Pfarrgemeinde Eisenerz; von Schwanenstadt aus übernahm er Aufgaben im Besuchsdienst in Pflegeeinrichtungen in den Gemeinden Wels, Rutzenmoos und Vöcklabruck.

Gerhard Roth ist seit 1985 mit Maria, geb. Jung verheiratet. Den beiden wurden zwei Kinder geboren.

Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. dankt Pfarrer Roth für seinen Dienst in unserer Kirche und wünscht ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen.

(Zl. P 1926, 2154/2016 vom 23. September 2016)

## RUHESTAND

Mit 1. September 2016 trat

### **Pfarrer lic. theol. Erhard Werner Lieberknecht**

in den Ruhestand.

Erhard Werner Lieberknecht wurde am 15. November 1953 in Edingen bei Mannheim als Sohn von Franz Albert Lieberknecht und Alma Maria, geb. Koch geboren.

1973 legte er am Lessing-Gymnasium Mannheim die Reifeprüfung ab. Schon als Schüler engagierte er sich in der missionarischen Arbeit in der Nähe seiner Heimatstadt. In dieser Zeit entschloss er sich zum Theologiestudium, das er im Oktober 1974 an der Academia Libera Evangelica Theologica Basiliensis (FETA) aufnahm.

Im Jahr 1979 wurde er in die Kandidatenliste der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich aufgenommen und in das kirchliche Auszubildungsverhältnis übernommen. Mit 1. Dezember 1979 wurde Erhard Lieberknecht als Lehrvikar der Evangelischen Gemeinde Bad Bleiberg zugeteilt. Schon 1972 hatte er das Examen pro ministerio erfolgreich bestanden. So konnte nach dem Ende des Lehrvikariates am 31. Jänner 1982 in der Christuskirche in Wien-Favoriten seine Ordination ins geistliche Amt durch OKR Dr. Hans Fischer vollzogen werden.

Mit 1. April 1982 wurde er zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Bleiberg bestellt und am 4. Juli 1982 durch Superintendent Mag. Paul Pellar in sein Amt eingeführt.

1987 wechselte Erhard Lieberknecht auf die zweite Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Ischl, die Amtseinführung durch Superintendent Mag. Herwig Karzel fand am 27. September 1987 statt. Bis 2004 (seit 1994 als amtsführender Pfarrer) blieb Erhard Lieberknecht in Bad Ischl, mit 1. September 2004 wechselte er in die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Stainach-Irdning. Der Amtseinführungsgottesdienst wurde am 10. Oktober 2004 gefeiert.

Zusätzlich zur Tätigkeit in Stainach-Irdning wurde er ab 2013 zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde Wald am Schoberpass und ab 2014 auch der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Rottenmann bestellt. Diese Herausforderung hat er angenommen, allerdings zunehmend belastet durch seine gesundheitliche Beeinträchtigung. So genehmigte der Evangelische Oberkirchenrat A. B. sein

Ansuchen um vorzeitige Versetzung in den dauernden Ruhestand mit Wirkung vom 1. September 2016.

Gemeinsam mit seiner Frau Esther, geb. Schmid, arbeitete Erhard Lieberknecht viele Jahre bei Family Life Mission mit. Das Ehepaar hat für diese Tätigkeit zusätzliche Qualifikationen erworben. Dem Ehepaar wurden drei Kinder geboren.

Von seiner Gemeinde wurde Erhard Lieberknecht einmal bescheinigt, „der feinsinnige Prediger und beliebte Lehrer“ zu sein.

Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. dankt ihm für seine hingebungsvolle Tätigkeit und wünscht ihm und seiner Familie für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen.

(Zl. P 1555, 1994/2016 vom 6. September 2016)

## RUHESTAND

Mit 1. September 2016 trat

### **Pfarrer Mag. Wilhelm Thaler**

in den Ruhestand.

Willi Thaler wurde als Sohn von Georg Thaler und Elisabeth, geb. Loitzl am 30. September 1951 in Ramsau am Dachstein geboren.

Die Familie lebte dann in Schladming, wo er die Grundschule besuchte. Die Matura legte er im Juni 1971 in Radstadt ab. Nach einjährigem Jurastudium reifte in ihm der Entschluss, in die Seelsorge zu gehen. Er begann nach dem Besuch einer Bibelschule sein Theologiestudium, das er in Neuendettelsau, Heidelberg, Tübingen und Wien absolvierte.

Am 1. Oktober 1980 schloss er das Theologiestudium ab und begann mit 1. November 1980 als Lehrvikar in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Kitzbühel sein Auszubildungsverhältnis. Die Amtsprüfung am 25. Juni 1982 und die Ordination durch Superintendent Mag. Werner Horn am 4. Juli 1982 in der Markuskirche Wien-Ottakring öffneten den Weg zum Pfarrer unserer Kirche.

Am 7. November 1982 wurde Willi Thaler als Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Kitzbühel in sein Amt eingeführt. Dort blieb er 15 Jahre, ehe er mit 16. September 1995 zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde Innsbruck-Ost bestellt und am 24. September 1995 durch Superintendentin Mag. Luise Müller in dieses Amt eingeführt wurde.

Mit 1. September 2007 wechselte Willi Thaler auf die mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Leopoldstadt und Brigittenau. Gemeinsam mit seiner Kollegin Mag<sup>a</sup> Ursula Arnold wurde er am 7. Oktober 2007 in der Verklärungskirche am Tabor durch Superintendent Mag. Hansjörg Lein in das Amt eingeführt.

Zwei Jahre hindurch administrierte er von Wien aus die Pfarrgemeinde Mistelbach samt der Tochtergemeinde Laa an der Thaya.

Willi Thaler hat eine Reihe übergemeindlicher Aufgaben wahrgenommen, er war Zivildienstbeauftragter für das Bundesland Tirol, Hochschulpfarrer in Innsbruck und



engagiert im „Verein für Obdachlose“ in Innsbruck. Durch viele Jahre war er Mitglied im Vorstand des Evangelischen Arbeitskreises für Weltmission (EAWM) und in der christlichen Friedensarbeit (Pax Christi). Besonders hervorzuheben ist sein langjähriges Wirken als Beauftragter des Referates für Sekten- und Weltanschauungsfragen, das er durch acht Jahre hindurch geleitet hat.

Der Evangelische Oberkirchenrat dankt Willi Thaler für seine langjährige gemeindliche und übergemeindliche Tätigkeit und wünscht ihm für den Ruhestand alles Gute und Gottes Segen.

(Zl. P 1421, 1995/2016 vom 6. September 2016)

## RUHESTAND

Mit 1. September 2016 trat

### **Pfarrer Mag. Gerhard Böhm**

in den Ruhestand.

Gerhard Böhm wurde am 13. Juli 1951 als Sohn von Karl Böhm und Anna, geb. Pierer in Neustift bei Schlaining, Burgenland geboren.

Nach der Volksschule besuchte er das Bundesrealgymnasium Oberschützen, wo er am 25. Juni 1970 maturierte. Ab Herbst 1971 studierte Gerhard Böhm Theologie in Wien und Zürich. Das Theologiestudium beschloss er mit der Kandidatenprüfung am 28. Juni 1979.

Am 1. September 1979 begann er als Lehrvikar in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Favoriten-Christuskirche bei Pfarrer Alfred Jahn. Auf seine Bitte hin beschloss der Evangelische Oberkirchenrat A. B., ihn im zweiten Lehrvikariatsjahr ab 1980 der Evangelischen Pfarrgemeinde Hartberg zuzuteilen.

Die Amtsprüfung legte Gerhard Böhm am 10. Juli 1981 ab und wurde gemeinsam mit Klaus Grasser am 28. Juni 1981 in der Evangelischen Kirche in Leibnitz durch Senior Günter Matthias Rech zum geistlichen Amt ordiniert.

Mit 1. Oktober 1981 wurde er zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde Hartberg bestellt und am 29. November desselben Jahres durch Superintendent D. Dieter Knall in sein Amt eingeführt.

1992 wechselte er in die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Völkermarkt, die Amtseinführung durch Superintendent Mag. Herwig Sturm fand am 6. Dezember 1992 statt.

Gerhard Böhm heiratete im Jahr 1976 Friederike, geb. Henmüller. Den beiden wurden drei Kinder geboren.

Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. bedankt sich für sein langjähriges, von großer Verlässlichkeit geprägtes

Wirken in unserer Kirche und wünscht für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen.

(Zl. P 1548, 1996/2016 vom 7. September 2016)

## RUHESTAND

Mit 1. September 2016 trat

**Pfarrer lic. theol. Hans-Joachim Friedrich Albert Freund**  
in den Ruhestand.

Hans-Joachim Friedrich Albert Freund wurde am 19. Febr. 1951 in Wegeleben (Kreis Halberstadt) als Kind von Albert Freund und Elisa, geb. Kuhnke geboren.

Auf Grund der Flucht der Familie im April 1961 in die Bundesrepublik Deutschland absolvierte er die Schulen an verschiedenen Orten, ehe er letztlich im Mai 1971 die Reifeprüfung ablegte. Bereits ab Jänner 1972 war Hans-Joachim Freund Student der Theologie an der Academia Libera Evangelica Theologica Basiliensis (FETA). Das Absolventenzeugnis der FETA wurde am 2. Juni 1978 ausgestellt. Mit 1. Juli 1978 wurde Hans-Joachim Freund als Lehrvikar Pfarrer Heinz Sauer (St. Veit) zur Dienstleistung in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Althofen zugeteilt.

Im Juni 1980 legte er die Amtsprüfung ab und wurde am 29. Juni 1980 in der Evangelischen Kirche Bad Bleiberg durch Bischof D. Oskar Sakrausky ins geistliche Amt ordiniert. Mit Wirkung vom 1. August 1980 wurde er zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Althofen bestellt und am 28. September 1980 durch Superintendent Mag. Paul Pellar in sein Amt eingeführt. Mit 1. September 2016 beendet er diesen langjährigen Dienst in der Gemeinde Althofen durch seinen Übertritt in den dauernden Ruhestand.

Hans-Joachim Freund war engagiert in der seelsorgerlichen Betreuung der Feuerwehren und Bezirksfeuerwehrgesellschaften sowie Notfallseelsorger des Landes Kärnten. Für sein Engagement wurde er 2011 mit dem silbernen Ehrenzeichen des Bundesfeuerwehrverbandes und dem Ehrenzeichen des Landes Kärnten ausgezeichnet.

Seine pfarrerliche Tätigkeit lässt sich mit den Worten seines Lehrpfarrers kennzeichnen, der ihn als Menschen, „der im Glauben steht und für den Glauben voll einsteht“ charakterisiert hat.

Hans-Joachim Freund ist seit 1974 mit Inge, geb. Richter verheiratet, dem Ehepaar wurden zwei Kinder geboren.

Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. dankt ihm für seinen langjährigen und engagierten Dienst in unserer Kirche und wünscht für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen.

(Zl. P 1511, 1997/2016 vom 7. September 2016)





Der Herr über Leben und Tod hat Herrn

**Hofrat Mag. Dr. Horst LATTINGER**  
**Landeskurator a. D.**

zu sich in die Ewigkeit berufen.

Horst Lattinger wurde am 7. Jänner 1943 in Graz geboren, er studierte Anglistik und Germanistik und promovierte 1971 zum Dr. phil. Seit 1968 war er Professor für Deutsch und Englisch am BORG in Hartberg, dessen Direktor er 1981 wurde. 1987 wurde er Landesschulinspektor, 1996 Vizepräsident des Landesschulrats Steiermark und 1998 amtsführender Präsident des Landesschulrats. Für seine verantwortungsvolle Tätigkeit im Bereich der Bildung war er hervorragend qualifiziert durch sein langjähriges Engagement in der Landesvertretung, als Lehrender in der Fort- und Weiterbildung, als ausgebildeter Schulmanagementtrainer und als Experte der schulischen Organisationsentwicklung.

Aus seinem evangelischen Glaubensverständnis war es ihm selbstverständlich, auch in der Politik und für das Gemeinwohl tätig zu sein, so war er zehn Jahre im Gemeinderat der Stadt Hartberg und viele Jahre steirischer Landesleiter des Österreichischen Jugendrotkreuzes.

So konnte sich seine Evangelische Kirche glücklich schätzen, dass er sich auf allen Ebenen mit seinen reichen Gaben und großen Fähigkeiten und dem für ihn so typischen Humor ehrenamtlich einbrachte. Dazu bewegte ihn zuinnerst sein bewusst evangelisches Glaubens- und Kirchenverständnis. Er sagte es so: „Für mich ist ehrenamtliche Arbeit Gottesdienst im Alltag“. Seit den 1970-er Jahren als Mitglied des Presbyteriums der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. in Hartberg, zumeist als Kurator oder Kuratorstellvertreter, Mitglied des Superintendentenausschusses der Evangelischen Superintendenz A. B. Steiermark und Lektor seiner Gemeinde. In dieser Zeit wurde er auch in die Generalsynode und Synode gewählt und arbeitete in mehreren Ausschüssen, vor allem im Religionspädagogischen Ausschuss, mit. 2006 wurde er zum Landeskurator der Evangelischen Kirche A. B. gewählt und damit Mitglied der Kirchenleitung, in der er vornehmlich Aufgaben der inneren Kommunikation unter besonderer Wahrnehmung der Ehrenamtlichen und der Entwicklung der evangelischen Bildungseinrichtungen übernahm. Die Gründung der Plattform evangelischer Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen und die engagierte Begleitung evangelischer Schulen, vornehmlich in ihrer Gründungszeit (etwa beim Evangelischen Gymnasium und Werkschulheim in Wien), sind besondere Meilensteine seines Wirkens. Die Bildung war für ihn — so in seiner Vorstellung vor der Synode am 12. Mai 2006 in St. Pölten — „ein ganz zentrales Thema gerade unserer evangelischen Gemeinschaft. Bildung macht frei und macht selbstständig.“ Sie ist „die erste Voraussetzung, dass Menschen ein menschenwürdiges Leben führen können.“ Als Landeskurator war er zuständig für eine Reihe synodaler Ausschüsse und Kommissionen, die er umsichtig und kompetent begleitete. Im März 2011 — im „Jahr des Ehrenamtes“ — beendete er seine Tätigkeit als Landeskurator und wurde im selben Jahr für sein langjähriges und umfassendes ehrenamtliches Wirken mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

Horst Lattinger verfolgte seine Aufgaben mit großer Treue und Zuverlässigkeit. Er war ein ausdauernder Mensch und ein begeisterter Marathonläufer. Den Bergen galt seine große Liebe. Schwere Schicksalsschläge, wie der Tod seiner ersten Frau, blieben ihm nicht erspart. Er war ein liebevoller Ehemann, Vater und Großvater, ein guter Freund, Kollege und Gefährte, ein einfühlsamer und seelsorgerlicher Gesprächspartner, ein Bruder in Christus. Am 3. September 2016 wurde er durch einen tragischen Bergunfall aus unserer Mitte gerissen. Unsere Anteilnahme und Gebet gilt allen, die um ihn trauern, in erster Linie seiner Frau Uschi und den Kindern.

Als frischgewählter Synodale offenbarte er 1992 in einer Andacht, worin sein evangelischer Glaube den Grund hatte. Damals beschäftigte sich die Synode mit der „evangelischen Identität“ und Horst Lattinger griff das Thema auf und entfaltete die „Identitätsdiskussion“ in verschiedene Richtungen. Dann sagte er: „Anders verhält es sich, wenn ich meine Bibel aufschlage — da wird mir plötzlich wieder klar, dass Jesus Christus selbst meine Identität ist.“ So vertrauen wir darauf, dass ihm Jesus zur Auferstehung und zum Leben geworden ist und geben ihn dankbar zurück in Gottes Hand.

RA Dr. Peter Krömer  
Präsident von Synode und Generalsynode

Bischof Dr. Michael Bünker  
Vorsitzender des OKR A. und H. B.



Die Evangelische Kirche H. B. trauert um

**Alfred HEINRICH**

Synodalkurator-Stellvertreter und Mitglied des Oberkirchenrates H. B., der am 2. Juli 2016 in seinem 85. Lebensjahr verstorben ist.

Alfred Heinrich war ein leidenschaftlicher Kämpfer für Gerechtigkeit und gegen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit. In diesen Bereichen engagierte er sich von Jugend an und brachte das auch in seine kirchliche Arbeit ein.

Alfred Heinrich, in Wien-Breitensee geboren und aufgewachsen, wurde 1963 Presbyter und Schatzmeister der Pfarrgemeinde Wien-West, von 1984 bis 1997 war er Kurator. Auch danach war er noch in mehreren Ausschüssen vertreten. Gemeindevertreter war er bis zu seinem Tod. Von 1974 bis 1997 gehörte er der Synode und Generalsynode an, zuerst als Stellvertreter, dann als ordentliches Mitglied. 1986 bis 1997 war er Mitglied im Oberkirchenrat H. B. und im Synodalausschuss H. B., darüber hinaus war er Synodalkurator-Stellvertreter. Er gehörte mehreren synodalen Gremien an und war Referent für das Kirchenbeitragswesen. 2011 erhielt Alfred Heinrich das „Goldene Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich“. Sein humoristisches und literarisches Talent, das ihn weit über den kirchlichen Bereich bekannt machte, kam auch seiner Kirche zugute. Er schrieb mehrere Bücher und den Großteil der Texte für die Satiresendung „Der Guglhupf“, ebenso die wöchentliche Kolumne für die „Ganze Woche“.

Für seinen Dienst in der Kirche danken wir ihm und drücken seiner Familie, seiner Witwe und seinen drei Töchtern, unsere Anteilnahme aus.

Pfarrer Mag. Thomas Hennefeld  
Landessuperintendent

Mag. Georg Jünger  
Vorsitzender Synode H. B.

(Zl. Präs 02 a; 2131/2016 vom 20. September 2016)



Der Herr über Leben und Tod hat Frau

**Marianne WEILAND**

geborene Röck, geboren am 18. Oktober 1950 in Pinkafeld, Witwe von Superintendent Mag. Paul Weiland, am Sonntag, dem 4. September 2016, in St. Pölten im 66. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit berufen.

(Zl. P 1384; 2014/2016 vom 8. September 2016)

---

### **Terminevidenz regionaler und überregionaler Veranstaltungen**

Um die Planung von Veranstaltungen zu erleichtern und um Terminkollisionen möglichst zu vermeiden, ist beim Presseamt der Evangelischen Kirche eine zentrale Terminevidenz eingerichtet. Alle regionalen und überregionalen Veranstaltungen wie Gemeindetage, Pfarrkonferenzen, Superintendentialversammlungen u. dgl. — auch solche, die mehr für den kircheninternen Bereich gelten — sind dem Presseamt mitzuteilen. Ebenso kann telefonisch, per Fax oder über Internet abgefragt werden, ob an einem bestimmten Tag bereits Veranstaltungen geplant sind.

---

**Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)**

**Wir ersuchen alle GlaubensgenossInnen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer GlaubensgenossInnen dem Pfarramt mitzuteilen.**

---

Erscheinungsort Wien

**P. b. b.**

